



Stadt plant mit 3,6 Millionen Minus

Nothilfe Die Rettungsschirme von Bund und Land sowie die weitgehend ausgefallene 850-Jahr-Feier verhindern, dass der Haushaltsentwurf von Ebersbach noch weiter in die roten Zahlen rutscht. *Von Simon Scherrenbacher*

Notbetrieb kümmert sich im Lockdown

Service Das Rathaus in Uhingen ist mit einer Kernmannschaft besetzt. Ehrenamtliche erledigen wieder Einkäufe.

Uhingen. Während des harten Shutdowns können hilfsbedürftige Einwohner von Uhingen und seiner Stadtteile erneut Unterstützung bei der Erledigung von Einkäufen in Anspruch nehmen. Entsprechende Dienste bieten Ehrenamtliche an, die sich zu der Initiative „Uhingen kümmert sich“ zusammenschlossen haben. Die Telefonnummern der Einkäufer finden Interessierte auf der Homepage der Stadt unter dem Namen obiger Initiative.

Sämtliche städtische Einrichtungen sind zunächst bis 10. Januar geschlossen. Die Verwaltung ist telefonisch zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar. Dringende Angelegenheiten können Bürger im Rathaus erledigen, wenn sie zuvor einen Termin ausmachen. Betriebe, die Angebote für Ausschreibungen der Stadt abgeben wollen, können Unterlagen nach vorheriger telefonischer Anmeldung abholen. Wer Einsicht in im Rathaus ausgelegte Pläne nehmen will, muss sich bei der Zentrale melden. Eltern erfahren von den jeweiligen Einrichtungen Details zur Notbetreuung.

Kurznotiert

ALBERSHAUSEN

Gemeinderatssitzung am Freitag, 18. Dezember, um 19 Uhr in der Mensa der Albert-Schweitzer-Schule.

BAD BOLL

Adventsfenster: Heute bei Biografien Claudia Stursberg, Blumhardtweg 4.

DÜRNAU

Lebendiger Adventskalender: Heute bei Familie Metan, im Flenner 6, zwischen 17 und 20 Uhr.

EBERSBACH

Wertstoffhof heute von 14 bis 17 Uhr offen.

UHINGEN

Wertstoffhof heute von 14 bis 16 Uhr offen.

Wir gratulieren

BAD BOLL

Erich Halder zum 75. Geburtstag.

SCHLIERBACH

Herbert Eberle zum 70. Geburtstag.

UHINGEN

Erna und Hans Bühler zur Eisernen Hochzeit, Gerda und Adolf Zimmer zur Diamantenen Hochzeit.

ZELL U. A.

Hans Schäfer zum 95. Geburtstag.

Wer soll das bezahlen, wer hat das bestellt?“ Martin Höhn hatte sich bei der Einbringung des Ebersbacher Haushaltsentwurfs noch überlegt, dieses Lied anzustimmen. „Aber zum Glück ist das derzeit verboten“, schmunzelte der neue Leiter der Abteilung Finanzwirtschaft bei der Stadt in der Sitzung des Gemeinderats am Dienstagabend. Zum Singen dürfte auch den wenigsten Mitgliedern des Gremiums angesichts des Zahlenwerks zu Mute gewesen sein.

„Das ist in Ebersbach nicht neu, dass man sich viel vornimmt.“

Martin Höhn
Leiter der Finanzabteilung

Bereits bei der Verabschiedung des letzten Haushalts für 2020 sei absehbar gewesen, dass es zu Verschiebungen bei den Projekten und Vorhaben kommen werde, hatte Bürgermeister Eberhard Keller zu Beginn zurückgeblickt: „Allerdings konnten wir alle nicht absehen, welchen weiteren Verlauf das Jahr genommen hat.“ Was sich 2021 verwirklichen lasse, sei nur schwer vorherzusagen. Der Entwurf sehe ein geplantes Defizit von 3,6 Millionen Euro vor: „Die Beratungen zum Haushalt werden sich also auf Sparvorschläge und Umschichtungen beschränken müssen.“

Ebersbach habe in seiner 850-jährigen Geschichte mehrfach Übergänge und Veränderungen bewältigen müssen, so Keller: „Dies ist immer gut gelungen, steckt doch im Namen der Stadt mit dem Eber das Symbol für Kraft und Stärke, des Kampfesmutes.“ Der Bach sei Symbol für Wasser als Lebensader und -grundlage. Beide Elemente lieferten das Leitmotiv für den Haushaltsplan. Die Reisebeschränkungen in der Corona-Pan-



„Die Sanierung unseres Freibades kann durch großzügige Spenden und die umfassende Förderung des Bundes nun in Angriff genommen werden“, sagt Bürgermeister Eberhard Keller. *Foto: Staufenpress*

demie und die Pläne zur Vertiefung der Mobilität aus Gründen des Klimaschutzes zeigten, dass die Qualität der Naherholung erhalten bleiben müsse, betonte der Bürgermeister: „Die Sanierung unseres Freibades kann durch großzügige Spenden und die umfassende Förderung des Bundes nun in Angriff genommen werden.“ Der Start ist nach dem Ende der Badesaison geplant, der Abschluss für das folgende Jahr. Für 2021 sind 400 000 und für 2022 noch einmal 1,8 Millionen Euro dafür bereitgestellt: „Diese stehen 801 000 Euro an Fördermitteln gegenüber.“

Keller begrüßte die Entscheidung des Landes, einen „Demonstrator“ für den Radschnellweg zwischen Ebersbach und Rei-

chenbach einzurichten sowie die Weiterfinanzierung bis auf Höhe der Querspange zur B 10 zu übernehmen: „Ich hoffe, dass es zukünftig gelingen wird, auch die in der Bauträgerschaft des Kreises zu errichtende Abschnitte in die Bauträgerschaft des Landes zu überführen.“ Der Radschnellweg solle aus allen Teilen von Ebersbach gut, sicher und schnell erreicht werden. Leider sei die Stelle des dafür zuständigen Stadtplaners momentan jedoch vakant.

„Das ist in Ebersbach nicht neu, dass man sich viel vornimmt“, begann Martin Höhn seine Ausführungen. „Aber das Ganze muss natürlich abbildbar sein.“ Weil sich die geplanten 850-Jahr-Feiern nur zum Teil umsetzen ließen, konnte die Stadt

viele Ausgaben einsparen. Auch die Rettungsschirme von Bund und Land verhinderten, dass die Planzahlen noch weiter ins Minus rutschten: „Das heißt, Corona hat uns durch die Hilfsmaßnahmen ein blaues Auge verpasst.“

Nun gelte es, die Differenz von 3,6 Millionen Euro zu decken. „Ebersbach ist nicht allein mit den negativen Zahlen unter dem Strich“, verwies Höhn auf andere Gemeinden in der Nachbarschaft. „Wir hatten auch 2018 und 2019 mit negativen Ergebnissen geplant, wurden aber von der Realität positiv überrascht. Das tröstet mich ein bisschen.“ In diesem Jahr drehte sich das ordentliche Ergebnis von erwarteten minus 1,4 Millionen auf plus 95 000 Euro.

Ein Teil der Investitionen für nächstes Jahr müsste jedoch „vielleicht“ wieder auf den Prüfstand gestellt werden. Andernfalls steigen sie 2021 voraussichtlich von 9,7 auf 14,0 Millionen Euro, während der Anteil der Gemeinde an der Einkommensteuer von 10,5 auf 9,6 Millionen Euro und das Gewerbesteuer-Aufkommen von 5,8 auf 5,2 Millionen sinken. Die Schlüsselzuweisungen und Umlagen bleiben in etwa gleich hoch.

2021 plant die Stadt eine Kreditaufnahme von bis zu 7,6 Millionen Euro, 2022 maximal 6,2 Millionen – insgesamt knapp 30 Millionen über die nächsten fünf Jahre. Im vorherigen Haushaltsentwurf waren für diesen Zeitraum allerdings auch schon 27,5 Millionen angesetzt. „Der Schuldenstand steigt im Plan massiv nach oben, hat sich im Ist aber noch nie so realisiert“, versuchte der „Finanzer“ zu beruhigen.

Bis zum 18. Januar können die Fraktionen des Gemeinderats nun ihre Anträge stellen, für den 23. oder 24. Februar sind die Beratungen geplant. Die Verabschiedung des Haushalts ist für den 16. März vorgesehen.

Auswahl der Investitionen 2021

Mehrzweckhalle Bünzwangen: 1,5 Millionen Euro

Kinderhaus: 1,2 Millionen Euro

Baugebiet „Unterer Morgen“: 500 000 Euro

Sanierung Freibad: 450 000 Euro

Hochwasserschutz: 417 500 Euro

Feuerwehrfahrzeug: 351 000 Euro

Umbau Toilettenanlage Kita Pustebblume: 325 000 Euro

Mobile Notstromversorgung: 120 000 Euro

Alternative für Deutschland zeigt Bürgermeister an

Empörung Partei sieht sich mit terroristischen Vereinigungen in einen Topf geworfen. Rede zum Volkstrauertag.

Gruibingen. „Fassungslos“ sei er gewesen, sagt der AfD-Landtagskandidat Hans-Jürgen Goßner, „wirklich fassungslos“. Die AfD sei es ja schon gewohnt, mit allerlei Titulierungen bedacht zu werden. Aber was der Gruibinger Bürgermeister Roland Schweikert (Bild) in seiner Ansprache zum Volkstrauertag gesagt habe, sei in der Wortwahl und in der Gleichsetzung neu. Goßner: „Ich halte das Recht zur Meinungsäußerung eindeutig für überschritten.“

Schweikert hatte anlässlich des Volkstrauertages die Nazi-Ideologie als menschenverachtend verurteilt und kam dann auf linke und rechte Gewalt in Ost und West zu sprechen, die er eben

jetzt in einer Dokumentation gesehen habe. Er führte aus: „Ideologische Blindheit, Kompromisslosigkeit und Demokratiefeindlichkeit haben alle gemeinsam. Kompromisslos, in der Wahl der Mittel radikal. Das gilt für alle, NPD, RAF, die Diktatur des Protokollrats, NSU und AfD.“

Für Goßner ist eine Grenze überschritten, wenn die AfD mit terroristischen Vereinigungen wie der RAF und der NSU in einen Topf geworfen werde. Er wisse auch nicht, was der Bürgermeister meine, wenn er der AfD vorwerfe: „In der Wahl der Mittel radikal“. Das heiße ja, die AfD sei in der Wahl der Mittel gleich mit dem NSU und der RAF.

Ideologische Blindheit, Kompromisslosigkeit und Demokratiefeindlichkeit weist die AfD auch von sich. Sie bekenne sich zum Grundgesetz und lebe das auch, erklärt Goßner. So habe sie im Frühjahr gefordert, die



parlamente sollten über die Corona-Politik entscheiden und nicht die Ministerpräsidenten mit Erlassen. Kompromisslos sei die AfD in der Artikulierung von Forderungen, sagt Goßner, dies aber wohlwissend, dass man in der Politik, wenn man mitregieren wolle, Kompromisse eingehen müsse.

Der Kreisverband der AfD sieht in Schweikerts Rede ferner „im Kontext eine Nähe zum Nationalsozialismus konstruiert“. Hinzu komme: Ein Bürgermeister dürfe sich nicht so äußern, meint die AfD. Ihm sei eine inhaltliche Positionierung verwehrt, wenn sich diese auf eine politische Partei oder Wahlbewerber beziehe. Der AfD-Kreisvorsitzende Sandro Scheer: „Im Verhältnis zu dem gemäß Grundgesetz besonders geschützten Parteien muss die Verwaltung strikte Neutralität wahren. Dieser Grundsatz wurde offenkundig aufs Größte verletzt.“ Für die AfD kommt überdies der Straftatbestand der Volksverhetzung in Betracht, da Schweikert

einen Teil der Bevölkerung beschimpfte, böswillig verächtlich mache oder verleumde.

Die AfD hat nun bei der Polizei Anzeige „wegen des Anfangsverdachts der Volksverhetzung“ gestellt. Sie erwäge außerdem den Gang zum Verwaltungsgericht.

Die Staatsanwaltschaft Ulm bestätigt, dass eine solche Anzeige eingegangen sei. Es werde nun geprüft, ob der Fall strafrechtlich relevant sei. Wenn ja, würden Ermittlungen begonnen, erläutert Michael Bischofberger.

Schweikert will sich zu der Anzeige nicht äußern, weil es ein schwebendes Verfahren sei.

Jürgen Schäfer

Unfall Rollerfahrer wird schwer verletzt

Zell u.A. Ein Autofahrer hat am Montag einen Rollerfahrer in Zell schwer verletzt. Wie die Polizei am Mittwoch berichtete, hatte er den dunkel gekleideten Mann gegen 16.45 Uhr beim links Abbiegen von der Göppinger Straße Richtung Bad Boll übersehen. Der 54-jährige Rollerfahrer konnte den Zusammenstoß trotz Vollbremsung nicht mehr verhindern. Rettungskräfte brachten ihn ins Krankenhaus. Der Schaden an beiden Fahrzeugen soll sich insgesamt auf 3500 Euro belaufen.

AUS DEM GEMEINDERAT SCHLAT

Ehrung von Blutspendern
Cordula Mayer aus Schlat erhält die Urkunde für 50 freiwillig und unentgeltlich geleistete Blutspenden für Schwerkranken und Verletzte. Sie wird dafür mit der Blutspendenehrendel in Gold ausgezeichnet.

Spenden
Bürgermeisterin Gudrun Flogaus freute sich über 1940 Euro an Spenden, die der Gemeinde dieses Jahr zugedacht wurden. Ein anonymer Geldgeber hatte 1600 Euro an die Grundschule gespendet, mit diesem Betrag konnten Lüftungsgelände mit Virenfilter für die Klassenräume in dem Gebäude beschafft werden.

Nachfrage war erfolgreich
Nicht zufrieden war Schlat mit dem Betrag, den der Kreis im Zuge der Umwidmung einer Straße zur Gemeindeverbindungsstraße zugesagt hatte. Eine Nachfrage, die im Oktober beschlossen worden war, hatte dann Erfolg: 23 800 Euro für die Reparatur des schadhafte Gehwegs hatte der Kreis schlichtweg vergessen, dadurch erhöht sich der Betrag, den Schlat erhält, auf 131 440 Euro. Es ging um die Göppinger Straße, die künftig von der Gemeinde zu unterhalten ist. Im Gegenzug geht die Nordspange in die Regie des Kreises über. Mehrere Räte hatten den Zustand des dortigen Geh- und Radwegs moniert. *s/a*



Ein rotes Herz baumelt am Wegesrand

Hingucker Ein Unbekannter hat einen kleinen, roten Ballon in der Form eines Herzens an einem Strauch neben der alten Schlierbacher Straße bei Kirchheim befestigt. Was es damit auf sich hat, bleibt sein Geheimnis. *Foto: Tobias Flegel*

Wald wirft nichts ab Gammelshausen. Die Gemeinde Gammelshausen rechnet im nächsten Jahr mit keinem Gewinn aus dem Verkauf von geschlagenem Holz: Der Forstplan 2021 sieht ein Minus-Ergebnis von 3500 Euro vor. Der Gemeinderat hat das Papier zur Kenntnis genommen und zugestimmt. *cz*

Spenden für Gruibingen
Gruibingen. Der Gruibinger Gemeinderat hat eine Spende für die Grundschule über 355 Euro und eine Spende des Geislinger Albwerks über 1600 Euro dankend angenommen. Letztere soll für den Kindergarten verwendet werden.